

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Plus für Stiere und Kalbinnen

Die Rindermarktentwicklung bleibt europaweit bei Schlachttieren und Schlachtkühen unterschiedlich - Bei Schlachttieren und -kalbinnen unterstützt ein knappes Angebot den positiven Preistrend - Auch in Niederösterreich hat sich am knappen Stierangebot nichts geändert - Damit bleibt angesichts unverändert geringer Lebendimporte auch der Wettbewerb der Schlachtbetriebe um die verfügbare Ware zur Auslastung der Betriebe groß - Als gut wird derzeit auch die Nachfrage von Seiten des Lebensmitteleinzelhandels und der Gastronomie beschrieben - Sowohl die Basispreise als auch die Zuschläge für Stiere in AMA-Gütesiegelqualität konnten diese Woche um fünf Cent angehoben werden - Unterstützung bekam diese Entwicklung von aufwärtsgerichteten Stierpreisen beim deutschen Nachbarn - Auch hier stehen Stiere derzeit im Mittelpunkt des Interesses, ihre Verfügbarkeit ist aber eingeschränkt - Die Preise konnten sich spürbar verbessern - Wenn auch mit regionalen Unterschieden halten sich bei deutschen Schlachtkühen Angebot und Nachfrage weitgehend die Waage und die Preise entwickeln sich seitwärts - In Österreich werden Kühe in saisonal üblichem Umfang angeboten und können laufend vermarktet werden - Die Preise sind unverändert - Ähnlich wie bei Stieren sind auch Schlachtkalbinnen gefragt und es legen diese Woche sowohl der Basispreis als auch die Qualitätszuschläge zu - Die NÖ Rinderbörsen bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 4,93 € (+5 Cent) und der Klasse R von 4,86 € pro kg plus USt.

sen beim deutschen Nachbarn - Auch hier stehen Stiere derzeit im Mittelpunkt des Interesses, ihre Verfügbarkeit ist aber eingeschränkt - Die Preise konnten sich spürbar verbessern - Wenn auch mit regionalen Unterschieden halten sich bei deutschen Schlachtkühen Angebot und Nachfrage weitgehend die Waage und die Preise entwickeln sich seitwärts - In Österreich werden Kühe in saisonal üblichem Umfang angeboten und können laufend vermarktet werden - Die Preise sind unverändert - Ähnlich wie bei Stieren sind auch Schlachtkalbinnen gefragt und es legen diese Woche sowohl der Basispreis als auch die Qualitätszuschläge zu - Die NÖ Rinderbörsen bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 4,93 € (+5 Cent) und der Klasse R von 4,86 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 42/2024 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with 4 columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows include E, U, R, O, P classes with price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Tiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,86 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (Blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 42/2024 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with 4 columns: Bio-Kälber, Bio-Junggrinder, Bio-Austria, Bio-Austria Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe. Includes months and prices.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 10.10.2024

Table with 5 columns: Nutzkälber, Fleckvieh, Kreuzung, Schwarzbunte, Sonstige Rassen, Gesamt. Includes gender, weight, and price.

Table with 5 columns: Einsteller, Fleckvieh, Kreuzung, Gesamt. Includes gender, weight, and price.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

Table with 4 columns: Category, Week, Notierung, Vormotierung. Includes Jungtiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, ÖHYB-Ferkel.

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 40/2024 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

Table with 4 columns: Category, Stk., €/kg, Vorwoche. Includes Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber, Junggrinder.

Butterpreis auf Allzeithoch

Der aus den süddeutschen Notierungen für Butter und Magermilchpulver ermittelte Kieler Rohstoffwert verzeichnete seit Juli einen sprunghaften Anstieg - Der Rohstoffwert ab Hof (4,0 % Fett) legte bis September um 7,9 Cent oder 17,2 Prozent auf 53,7 Cent/kg zu und übertraf damit wieder die Marke von 50 Cent - Wie schon in den Monaten davor waren vor allem die Erlöse für Butter für diese Entwicklung ausschlaggebend - In Folge geringerer Milchlieferungen in Deutschland bei gleichzeitig niedrigen Inhaltsstoffen hat sich

das Angebot an Milchfett verknappt und ließ die Erlöse für Butter im September auf ein neues Allzeithoch von fast 800 €/t steigen - Anfang Oktober wurde die markante Preiserhöhung bei Butter auch vom deutschen LEH umgesetzt, was einen Medienhype zur Folge hatte - Da die Nachfrage nach Butter vor Weihnachten traditionell hoch ist, gleichzeitig die Milchlieferung im November aber ihr Jahrestief erreicht, wird sich der Verkäufermarkt wohl fortsetzen - Magermilchpulver konnte sich im September ebenfalls um 8 Prozent verbessern.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

Table with 4 columns: EEX Leipzig, KW 41/2024, Vorwoche, Änderung. Includes Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Preisdruck in Österreich

Auf den europäischen Schlachtschweinemärkten herrschten in der letzten Woche meist ausgeglichene Verhältnisse - Das zur Verfügung stehende Lebendangebot fand in der Regel zeitnah Abnehmer - Überhänge waren meist die Ausnahme - Am Fleischmarkt hat sich das Kaufinteresse am europäischen Binnenmarkt belebt - Drittländexporte laufen dagegen eher verhalten - Daher konnten sich die EU-Schweinepreise mit wenigen Ausnahmen auf dem Vorwocheniveau behaupten - So wurden unter anderem aus Deutschland, Belgien, Dänemark und den Niederlanden stabile Auszahlungspreise gemeldet - In Frankreich und Spanien gaben die Notierungen etwas nach - Am heimischen Schlachtschweinemarkt kamen die Schweinepreise in

der Vorwoche unter Druck - Ein steigendes Angebot an schlachtreifen Tieren traf auf verhaltene Nachfrage der Fleischbranche - Um den Fleischabsatz, insbesondere am Exportmarkt, anzukurbeln forderten die Abnehmer entsprechende Preiszugeständnisse - Schlussendlich wurde der Erzeugerpreis um fünf Cent gesenkt - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 10. Oktober 1,95 Euro (-5 Cent) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,20 Euro (-3 Cent) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 41. Woche bei 2,14 Euro pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 14. Oktober (42. Woche) 3,45 Euro (-10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 42/2024 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with 4 columns: Category, Klasse, Price, Range. Includes Jungstiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 40/2024; Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with 2 columns: Category, Price. Includes Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

Bioeier sehr knapp

Die herbstlich-kühle Witterung sorgt für zusätzliche Nachfrageimpulse bei Eiern im Lebensmittelhandel - Dabei kann der Bedarf bei Bioeiern nur sehr knapp gedeckt werden - Die

Frischeierpreise sind stabil mit steigender Tendenz - Angesichts von Vogelgrippefällen in Europa wird auf die strikte Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen hingewiesen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 41/2024 In Euro/100 Stück

Table with 4 columns: Category, Weight class, Price, Weight class M. Includes Direktabsatz an Letztverbraucher, Haltungsforn, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware.

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



US-Monatsbericht dominiert

Nach dem Anstieg in der Vorwoche zeigten die internationalen Getreidenotierungen diese Woche Großteils nur leichte Kursbewegungen – Lediglich die US-Maisnotierungen verlor angesichts der sehr hohen Erwartungen für die US-Ernte an Terrain – Bestimmt wurde die Marktwoche von den zu trockenen Anbaubedingungen für Weizen in Russland sowie dem am Freitag erschienenen Monatsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums – Die Sorge um die russischen Weizenbestände ließ die Notierungen bis Mitte der Woche leicht ansteigen, während danach die über den Vorjahren liegenden Endlagerbestände in den USA Preisdruck ausübten – Global wurde die Ernteprognose neuerlich zurückgenommen und die Lagerbestände fallen auf das tiefste Niveau seit fast zehn Jahren, dennoch werden keine Versorgungsengpässe erwartet – Bei Mais verschlechterten sich die weltweiten Aussichten zu Erntemengen und Lagerbestän-

den im Oktober erneut – Auch die für die EU wichtigen ukrainischen Maisexporte sollen geringer ausfallen – Im Wochenvergleich bewegte sich der Dezember-Weizenkontrakt an der Euronext Paris kaum und lag bei 228,75 €/t – Der November-Maiskontrakt sank auf 214,75 €/t (- 0,7 Prozent) – Am Kassamarkt ist das Käuferinteresse an heimischem Weizen im Inland und in Italien gestiegen – Dadurch setzte sich die Auswärtsbewegung der Preise fort – Premiumweizen legte um 2,5 € auf 300 €/t zu, Qualitätsweizen um 9,0 € auf 277,50 €/t und Mahlweizen um 6,5 € auf 231,50 €/t – Mährrögen und Futtermehle konnten sich seit Anfang September um 20 € auf 210 €/t bzw. um 12,5 € auf 177,50 €/t verbessern – Bei Mais ist das Käuferinteresse angesichts schlechter Erträge und Qualitätsproblemen bei Importware weiter gegeben – Für Futtermehle wurde mit 210 €/t um 5 € mehr bezahlt als vor zwei Wochen – Die Preise für Nassmais sind stabil.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 09.10.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation
 Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	300
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	275 bis 280
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	228 bis 235
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mährrögen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	210
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	165 bis 190
Weizen für Futterzw.	inl., 70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	inl., 50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		208
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	205 bis 215
Rapssaar	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 10.10.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

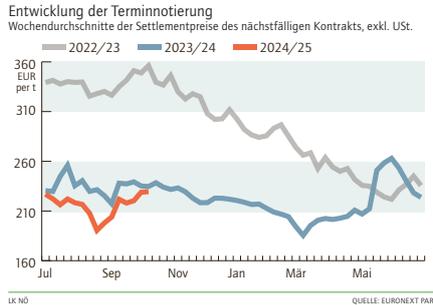
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	295 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	345 bis 355
Mais f. Futterzwecke	lose	280 bis 315

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 41/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2024	492,10	478,55	+ 2,83 %
Februar 2025	498,05	486,85	+ 2,30 %
Mai 2025	498,85	488,90	+ 2,04 %
Weizen			
Dezember 2024	229,45	228,90	+ 0,24 %
März 2025	241,60	239,25	+ 0,98 %
Mai 2025	245,75	242,90	+ 1,17 %
Mais			
November 2024	214,90	213,55	+ 0,63 %
März 2025	220,75	220,80	- 0,02 %
Juni 2025	225,00	224,75	+ 0,11 %
Kartoffel, Eurex			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	29,68	29,54	+ 0,47 %

WEIZENPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 41. Woche	€/t, netto	492
Erzeugerpreis 41. Woche	€/t, netto	452
Erzeugerpreis 40. Woche	€/t, netto	439

Große Bandbreite bei Zwiebelqualität

Auch wenn einzelne Felder noch abgeerntet werden müssen, kann die Zwiebeln in Niederösterreich als abgeschlossen bezeichnet werden – Die Situation zu den Vorwochen ist unverändert – Zwiebeln besonders kleinerer Größen sind reichlich vorhanden und die Qualität der Ware ist sehr unterschiedlich – Neben dem laufenden Inlandsabsatz können auch Exporte abge-

wickelt werden – Das Preisniveau zeigt sich zur Vorwoche unverändert, höhere Preisforderungen bei großfallender Ware nehmen aber zu – Für mittelfallenden Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100 kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware auch mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	85 bis 90

HOLZ

Blochholz
 Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von	bis*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 30 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	90
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	80

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt INKL. MwSt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	102 bis 107
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	96 bis 102
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	68 bis 73
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

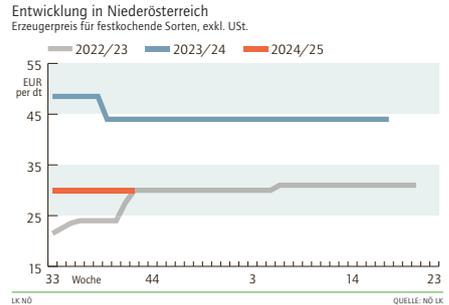
Waldhackgut
 Gehackte frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110

Energieholzindex
 Basis 1979

2. Quartal 2024	2,208
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS



Zufriedenstellende Absatzsituation

Auch wenn die Witterung regional die Erntearbeiten in Österreich in der letzten Woche erschwert hat, konnte vielerorts der Großteil der Speisekartoffelfelder bereits geerntet werden – Im Weinviertel ist die Speisekartoffelernte bis auf einzelne Flächen schon abgeschlossen – Im Waldviertel und in Oberösterreich werden die Kartoffelroder voraussichtlich noch bis Ende Oktober laufen – Bei den Händlern als auch bei den Landwirten sind die Lager bereits gut gefüllt – Für massives Kopfzerbrechen bei den Lagerhaltern sorgen aber weiterhin die zahlreichen Qualitätsprobleme sowie die

eingeschränkte Lagerfähigkeit vieler Partien – Mit der Absatzsituation war man zuletzt durchaus zufrieden – Am Inlandsmarkt sorgen Aktionen der LEHs für Impulse und auch Exporte Richtung Südosteuropa sind laufend möglich – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich und Oberösterreich wurden mittelfallende Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 30,- €/100 kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschläge für erhöhten Sortieraufwand oder höheren Übergrößenanteil einbehalten.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je kg, netto

Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,22 bis 0,30

Energieholzmarkt sehr gut versorgt

Die Aufnahmefähigkeit des Marktes für Fichtensägergrundholz ist je nach Region verschieden, da die Versorgungslage der Sägeindustrie unterschiedlich ist – Das produzierte Holz fließt rasch ab und die Preise sind derzeit stabil – Die im Süden angefallenen Schadholzmengen können am Markt leicht untergebracht werden – Im vierten Quartal wird mit einer verstärkten Nachfrage nach Nadelssägergrundholz gerechnet, was leichte Preissteigerungen ermöglichen könnte – Dennoch sollten geplante zu erzeugende Holz mengen vor der Schlägerung unbedingt mit einem Schlussbrief abgesichert werden – Die gute Nachfrage nach Lärchensä-

gerundholz zu sehr guten Preisen hält unverändert an – Der Absatz aller Industrieholzsortimente ist im Rahmen der Verträge und mittels Zufuhrscheinen geregelt – Mit dem Blattfall beginnt die Laubholzsaison – Die Preise werden auf dem Niveau des Vorjahres erwartet – Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern ist außerhalb der Verträge nur schwer möglich – Die Lagerstände sind hoch und unter anderem Ursache der rückläufigen Preise von Waldhackgut – Die Nachfrage nach trockenem, qualitativ hochwertigem, ofenfertigem Brennholz hat sich spürbar abgeschwächt, ist aber grundsätzlich gegeben.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 38/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 1,00 €/kg